

METATEKTUR

Geldraum

Money keeps us goin...bzw. das Raum-
Geld-Kontinuum: inspiratives Konzept
zu einer Ausstellung

process:zine



process:zine 002

Printschler Josef Matthias Geldraum: Money keeps us goin...bzw. das Raum-Geld-Kontinuum: inspiratives Konzept zu einer Ausstellung

Zu dieser Ausgabe, Process.zine 002: Folgende Seiten sollen einen inspirativen Einblick in die Arbeitsweise des Autors geben und sind noch nicht zwingend mit der geplanten Ausstellung in Verbindung zu bringen. Es ist der Versuch – Daten und Fakten mit einer künstlerischen inspirativen Darstellung zu verbinden. D.h. der Betrachter soll nicht durch graue Statistiken und bloßem Text „gelangweilt“ werden – sondern vielmehr ästhetische & inspirative Weise dazu angeregt werden sich mit dieser Thematik zu beschäftigen.

Zum Metatektur Prozesszine: Diese (Zeit)Schrift erscheint in analoger und digitaler Form. Ihr Ziel ist die Dokumentation von Arbeiten im Bezug zur Metatektur. Der Inhalt folgt nicht der herkömmlichen kausalen zeitlichen Schichtung (objektives System) einer unbestimmten Handlungskette. Die einzelnen Phasen des Prozesses wurden nach subjektiv grafischen Gesichtspunkten zu einem neuen Zusammenhang strukturiert und synthetisiert. Diese neue subjektive Struktur ([System->Struktur]) ist rein qualitativ und verlässt damit die isomorphe Maßstäblichkeit einer rigiden kausalen (zeitlichen) Aneinanderreihung bzw. Anordnung. Sinn dieses neuerlichen Prozesses und der damit verbundenen (Neu)Konstruktion ist es – die Möglichkeit eines Perspektivenwechsels - in Anbetracht der jeweiligen Arbeit - herbeizuführen.



Metatektur Prozessmagazin 002
Erste Auflage Oktober, 2012
Im Eigenverlag von:
Printschler Josef Matthias.
Per Hand hergestellt.

Kein Teil des Werks darf ohne
schriftliche Genehmigung
des Autors reproduziert, verarbeitet,
vervielfältigt oder verbreitet werden.
Druck: KarmaStefs Laserdrucker
Auflage: on demand
metatek.nr.: 10 2012 002

Außerdem in dieser Reihe erschienen:
Process.zine 001: Tessellationen 1,
Auszug aus dem Gestaltungsprozess
Umschlag: Antitecture Ausgabe 001
Grenze, metatek.nr.: 05 2012 001

"Du willst auch so ein Heft ?"
dann frag nach :-):
printschler@antitecture.org

Weitere Informationen unter:
<http://Metatektur.org>

*"...Zeit ist Geld während Raum und Zeit ein
Kontinuum bilden?!"*

Alle Grafiken stammen vom Autor, Sämtliche Informationsvisualisierungen wurden vom Autor unter der
Verwendung von Processing (<http://processing.org>, (c) 2001-2004 Massachusetts Institute of Technology (c)
2004-2011 Ben Fry and Casey Reas) erstellt; Verwendete Schriften: Linux Libertine eine Open Source Schrift
erhältlich unter: <http://linuxlibertine.org>, AncientMeta eine Schrift von Printschler,J.M erhältlich unter <http://Metatektur.org>; Statistische Daten stammen von Statistik Austria, www.statistik.at.

Geldraum: Money keeps us goin... Zeit ist Geld während Raum und Zeit ein Kontinuum bilden bzw. das Raum-Geld-Kontinuum?!

Abstrakt: „Die Frage des Geldes ist meist ein unbeliebtes Thema. Und in Zeiten wie diesen nicht zu unrecht. Doch der Zusammenhang von Architektur bzw. vom umbauten Raum mit Geld ist ohne Zweifel vorhanden – und dieser Zusammenhang ist bei allem wohlwollen gegenüber der Architektur nicht zu ignorieren. Die Qualität des umbauten Raumes wird meist durch den quantitativen monetären Aufwand bestimmt. Zeit ist Geld während Raum und Zeit ein Kontinuum bilden?!“

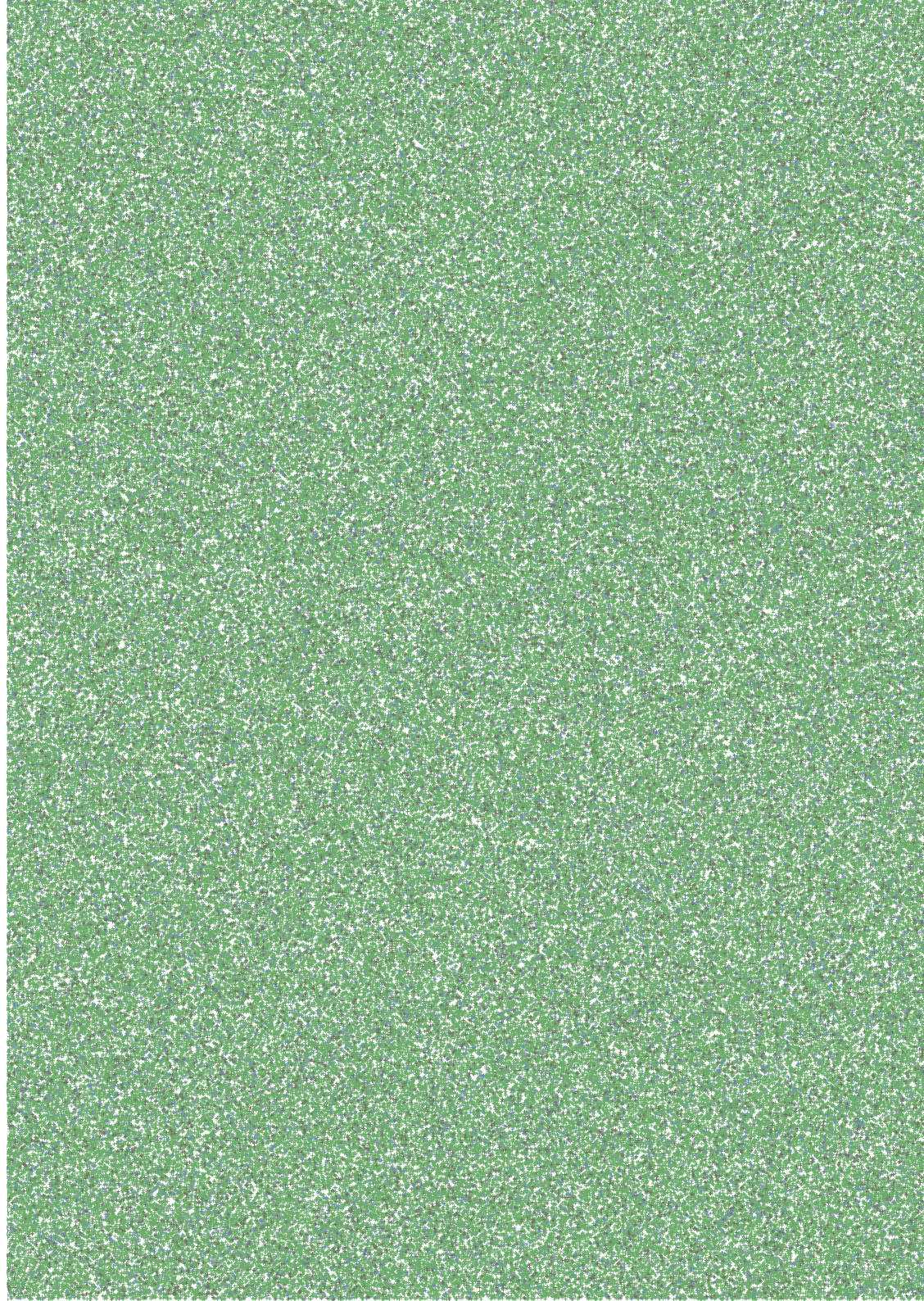
Der Wandel der Architektur im Zeichen der Zeit vollzog sich von einer sakralen Architekturproduktion hin zu einem pornoprofanen Bild einer entarteten Darstellung von Werten gesichert durch eine Zentralgewalt welche sich erst durch die Schaffung von Infrastruktur und damit des umbauten Raumes festigen konnte.

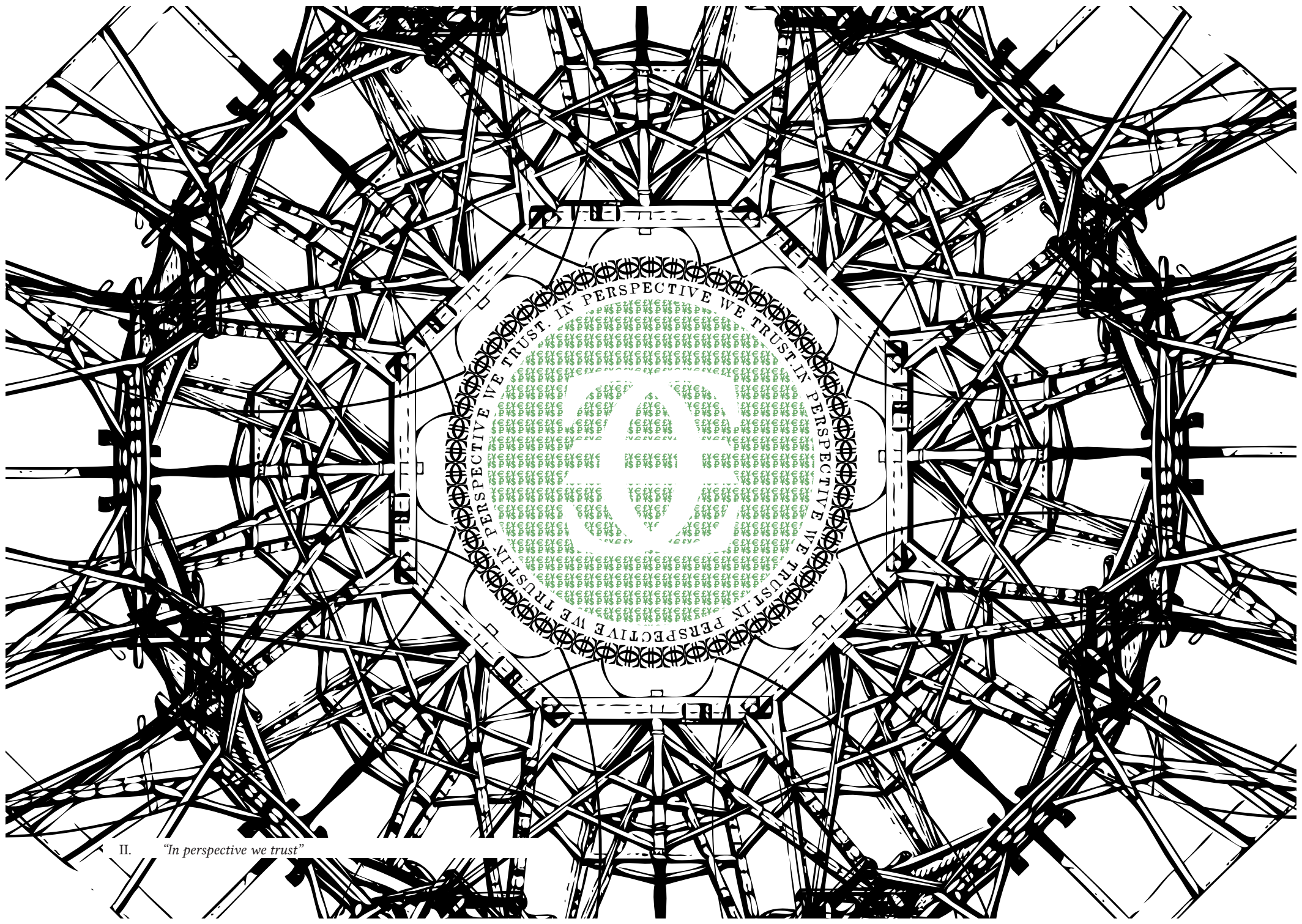
Der monetäre Zusammenhang beginnt beim Wettbewerb geht über den Entwurfsprozess und endet in der Materialisierung mit der Wahl der jeweiligen Baustoffe. Allerdings ist diese Tatsache nur der Gipfel des Eisbergs innerhalb der kausalen Entwicklung unserer Infrastruktur bzw. der Architektur (Infrastruktur ist die Struktur zwischen uns und der „natürlichen“ Natur also gleich Architektur).

Denn erst die Architektur hat die Ausbreitung eines monetären Systems gefördert und damit zur kontinuierlichen Stärkung der Interdependenz von uns innerhalb unserer selbst erschaffenen Utopie, der Stadt, der Gesellschaft - oder kurz des umbauten Raums - geführt.

Das heißt - das Netz der Infrastruktur und damit Architektur ist Ausdruck und Eindruck unserer Abhängigkeit von Geld. Der eigentlich monetäre Nichtwert manifestiert sich seit der Ablöse der Naturalwirtschaft von der Geldwirtschaft in der Entwurzelung des Raums vom Boden bzw. von der Erde an sich. Die Plus Minus Null Ebene welche den eigentlichen Wert darstellt - hat sich vom Boden losgelöst und schwebt in scheinbar luftigen Höhen – der Nichtraum ist der eigentliche Wert während sich der Raum an sich als Luft entpuppt. Der Mensch steht nicht mehr im Mittelpunkt sondern hat sich selbst abseits des Zentrums der Betrachtung positioniert...“ Printschler Josef Matthias 15.10.12

Plan ist es eine Multimediale Ausstellung zu schaffen – in der dem Besucher diese Thematik näher gebracht wird. Von großformatigen Ausstellungstafeln (grafische Ausarbeitung & Analyse) bis hin zu Videos in denen einschlägige regional aber auch international bekannte Architekten zu dieser Thematik befragt werden. Die Besucher sollen Interaktiv an das Thema herangeführt werden. Als Abschluss soll es eine Publikation geben - welche einerseits die Meinung der Besucher widerspiegelt (Fragebögen) und andererseits auch als Dokumentation für das Symposium und für die Ausstellung – und den dort ans Tageslicht getretenen Perspektiven - dienen soll.





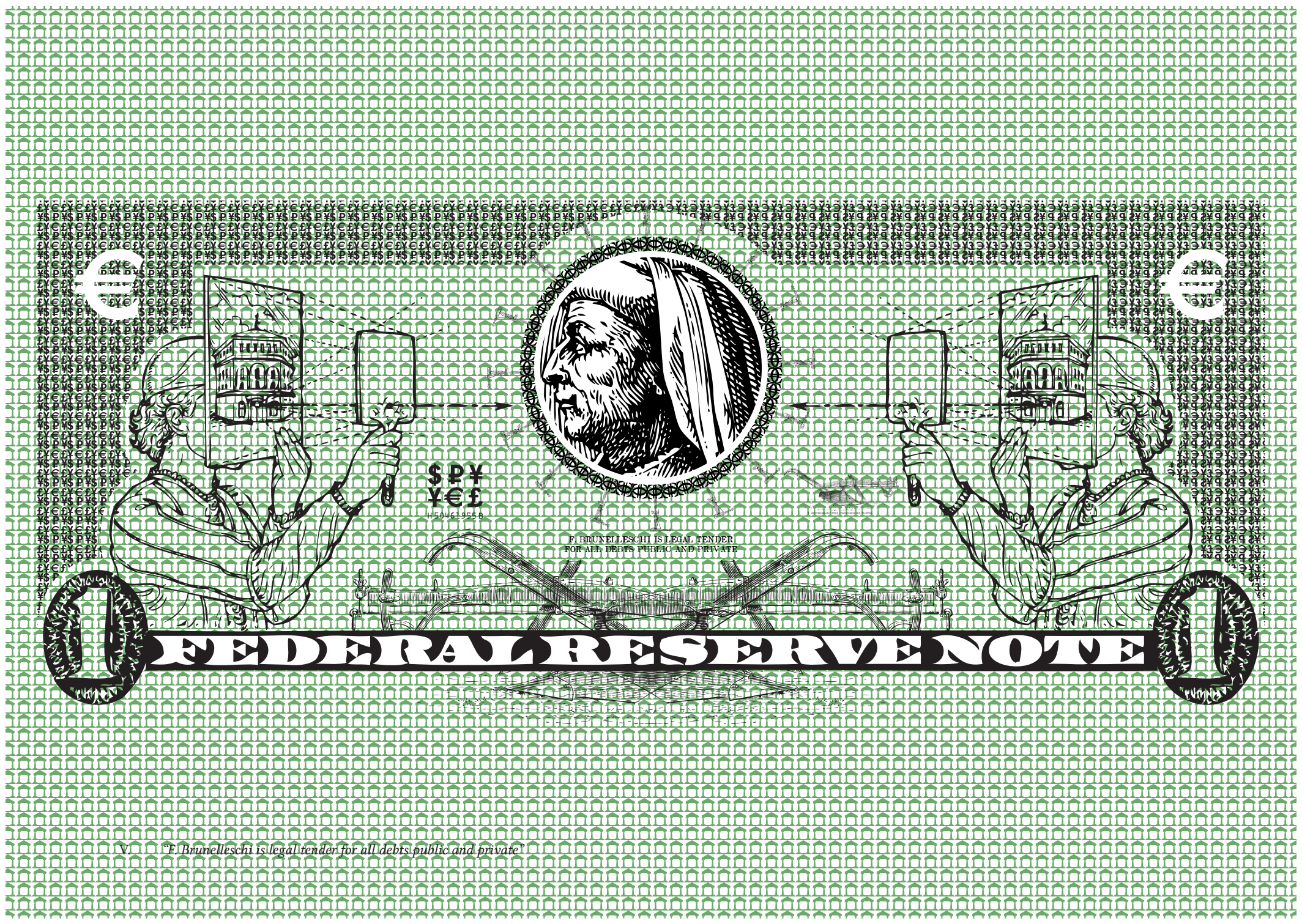
II. *"In perspective we trust"*



III. "Sanctuary", (Hookers Greene Version)



Dollar, Euro, Pound, Rupee, Yuan & Yen

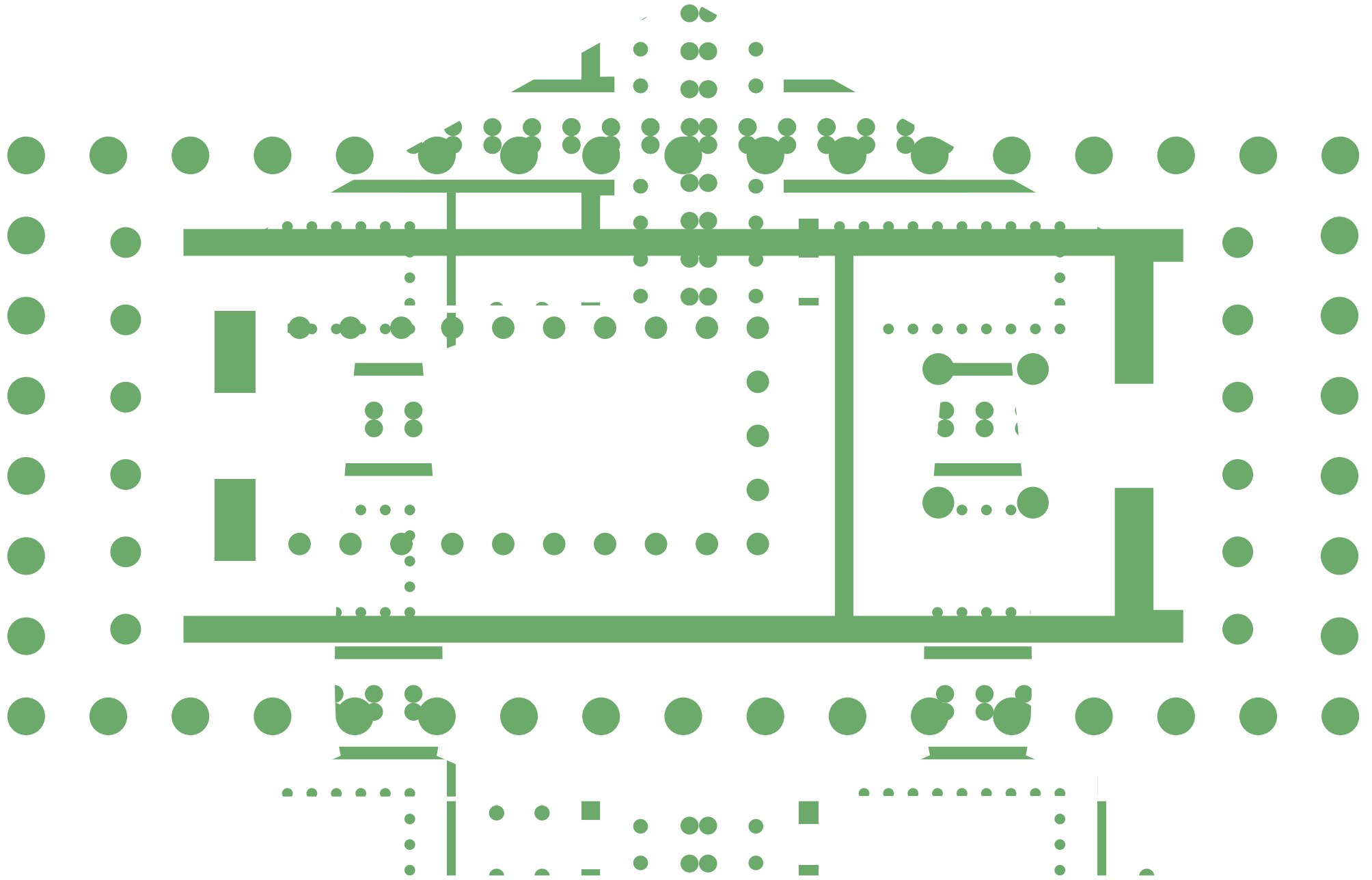


SPY
YES
HEAD 1455 B

F. BRUNELLESCHI IS LEGAL TENDER
FOR ALL DEBTS PUBLIC AND PRIVATE

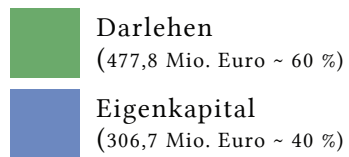
FEDERAL RESERVE NOTE

"F. Brunelleschi is legal tender for all debts public and private"

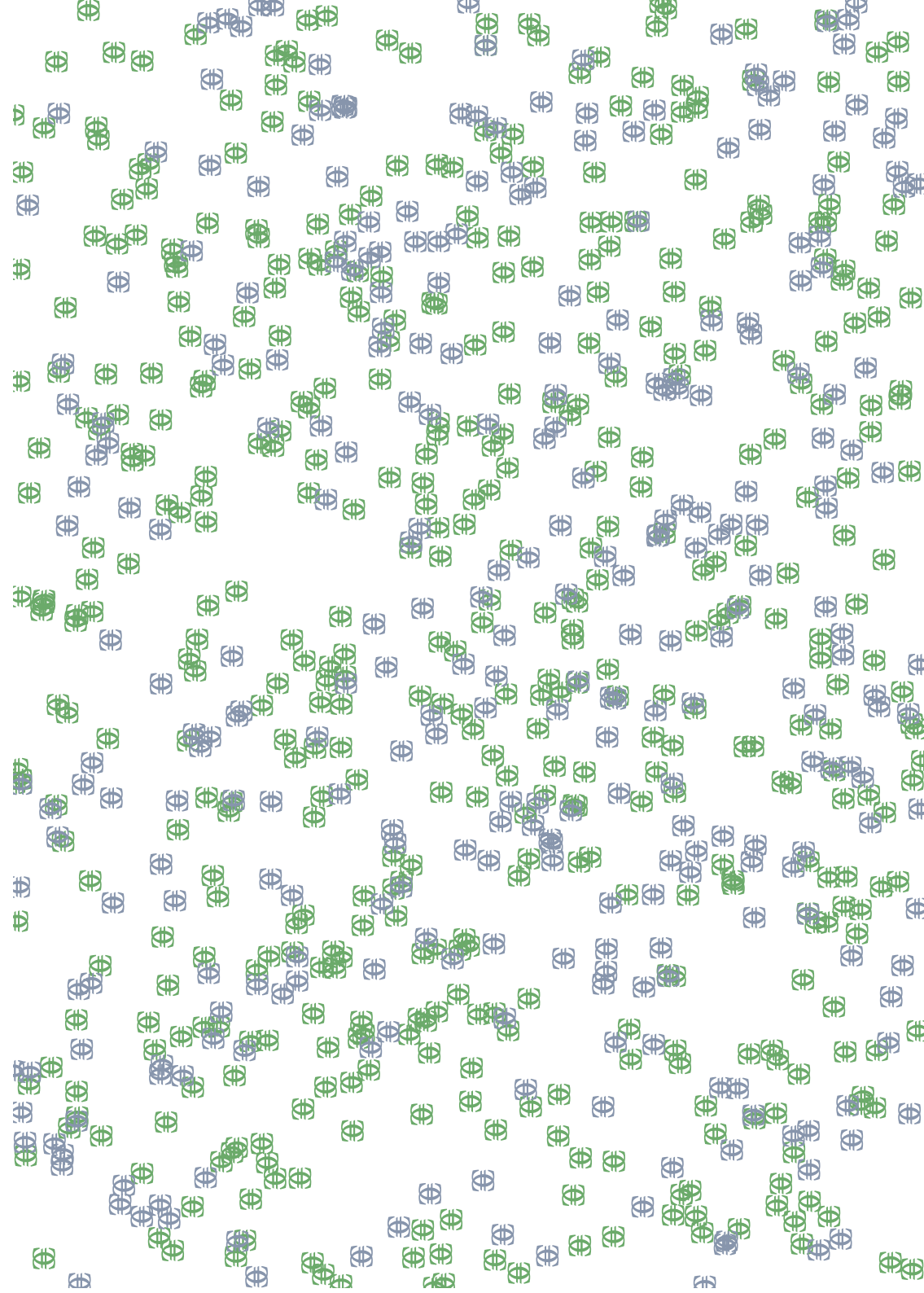


VI. "Infrastruktur der Abhängigkeit", (Pattern des Iktinos)

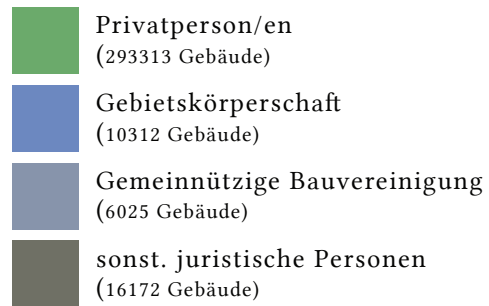
Baukosten Steiermark 2001, Wohngebäude (3330):



Ein "deuro" (doppel euro) entspricht 1 Million Euro; Baukosten insgesamt: 784,5 Mio. Euro; "Gebäude sind freistehende oder - bei zusammenhängender Bauweise - klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 Quadratmeter beträgt. In Wohnhausanlagen bzw. größeren Wohnobjekten galt im Rahmen der GWZ - unabhängig von der Hausnummerierung - jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude." aus Statcube.at

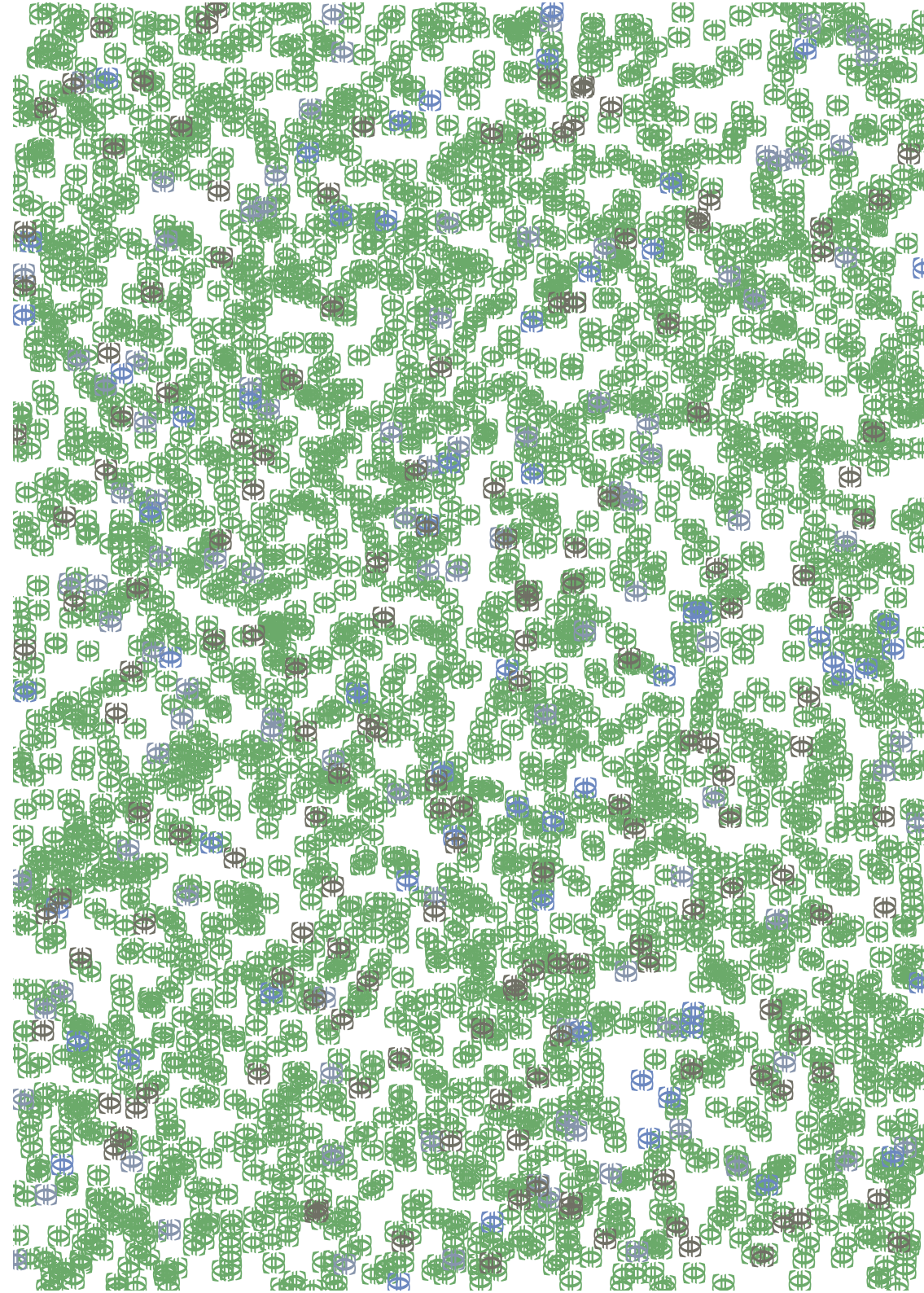


Anzahl der Gebäude in der Steiermark 2001, nach Eigentümer:



Ein "deuro" (doppel euro) entspricht 100 Gebäuden; "Gebäude sind freistehende oder - bei zusammenhängender Bauweise - klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 Quadratmeter beträgt. In Wohnhausanlagen bzw. größeren Wohnobjekten galt im Rahmen der GWZ - unabhängig von der Hausnummerierung - jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude." aus Statcube.at

VIII. rechts: Gebäude, Steiermark 2001, nach Eigentümer



Kurzbiografie: Der Autor – *DI Printschler Josef Matthias* - wurde 1980 in Klagenfurt geboren. Er besuchte die HTL für Hochbau um sich dann anschließend dem Studium der Architektur zu widmen - welches er mit Auszeichnung im Oktober 2012 abgeschlossen hat. Der Titel seiner Diplomarbeit lautete „*Metatektur - ...die erste Näherung*“. Die Arbeit am *Raum-Geld-Kontinuum* schließt direkt am Diplom an - und kann als nahtlose Weiterführung an den darin erarbeiteten Themen gesehen werden. Während des Studiums arbeitete der Autor 5 Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Institut für Raumgestaltung* und parallel 3 Jahre am *Institut für Wohnbau* an der technischen Universität Graz. Nebenbei wirkte er als freier Mitarbeiter an zahlreichen Forschungsprojekten - welche sich mit der Thematik des umbauten Raums beschäftigen - mit. Seit 2003 ist er Betreiber und Eigentümer des Musiklables *Stubenmusicstudio.com* - mit nun mehr als 30 Veröffentlichungen von nationalen aber auch internationalen Künstlern. Im Jahr 2010 gründete er die Plattform *Metatektur.org* um seinen permanenten Arbeitsprozess im Bezug zum umbauten Raum zu dokumentieren und einen Teil seiner Arbeit für andere zugänglich zu machen. Seit 2012 ist er Obmann und Gründungsmitglied des Vereins „*Antitecture - Verein für Erkenntnisgewinn im umbauten Raum*“ welcher sich die Auseinandersetzung mit dem umbauten Raum auf einer theoretischen Ebene zum Ziel gesetzt hat. Außerdem agiert der Autor als Musiker und frei schaffender Künstler und hat dies in zahlreichen Ausstellungen und Festivals zum Ausdruck gebracht.

Auszug: **1. Preis** für die künstlerische Gestaltung des Baukranes an der HTL-Villach, veröffentlicht am Cover des Jahrbuches 1998/1999 | **Jugendkulturpreis** der europäischen Kulturhauptstadt Graz 2003, „Access all Areas“ im Bereich Sound mit dem multimedialen Projekt „error012“ | **1. Preis** des Internationalen Wettbewerbs Mind21 mit dem Projekt „Moving Dots“, Veröffentlicht in der Publikation „Pro:Holz_en bloc : ein thematischer Jahresschwerpunkt“, Schreibmayer, Peter (Hg.), Graz 2005 | **Durchführung & Konzeption** des Projekts „Die umgekehrte Basilika“ mit C.Neuwirth im Dom im Berg im Rahmen des Elevate Festivals in Graz, Österreich 2008 | **Filmmusik** für den Film: „Leise rieselt der Schnee“ von David Lapuch | **Musik und Sounddesign** für das Projekt Guerillia Projections mit M. Langeder, Ghent, Belgien 2007 | **Musik und Sounddesign** für das Projekt Disturbed City mit M. Langeder, Brüssel, Belgien 2008 | **Special Reward** für das Projekt „Gohlis 2089“ im Rahmen des Wettbewerbs: Urban Renewal of Industrial Zones, Leipzig, Deutschland 2009 | **Freier wissenschaftlicher Mitarbeiter** im Rahmen des Forschungsprojekts: XAL, „Multi-Sensorisches Licht“,Graz, Österreich 2010 | **Filmmusik** für den Film: „Tag ohne Morgen“ von David Lapuch | **Veröffentlichung der Visualisierung** für den Wettbewerb „Center for Promotion of Science“, Belgrad (Serbien) im Heft des Designmonats Graz, Mai/Juni 2011, als Projektmitarbeiter Pentaplan ZT-GmbH | **Veröffentlichung der Illustration:** „Meine Gstettn“, in der Publikation „Lücken im Urbanen Raum“, Hofmüller, Pruckermayer u. a. (Hg.), Graz 2012 | **Preisträger** beim internationalen Wettbewerb & Call for Papers „Question your House“ kurz QYH mit dem Text „Das Haus der Angst“, ausgeschrieben vom Forum Stadtpark Graz, Österreich 2012

metatektur
process:zine 002

METATEKTUR

Geldraum

Money keeps us goin...bzw. das
Raum-Geld-Kontinuum; inspiratives
Konzept zu einer Ausstellung

.....
metatektur

process:zine 002

Erste Auflage, Oktober 2012 im Eigenverlag

(c) & (p) Metatektur.org 2012,

Printschler J. Matthias

<http://www.metatektur.org>

